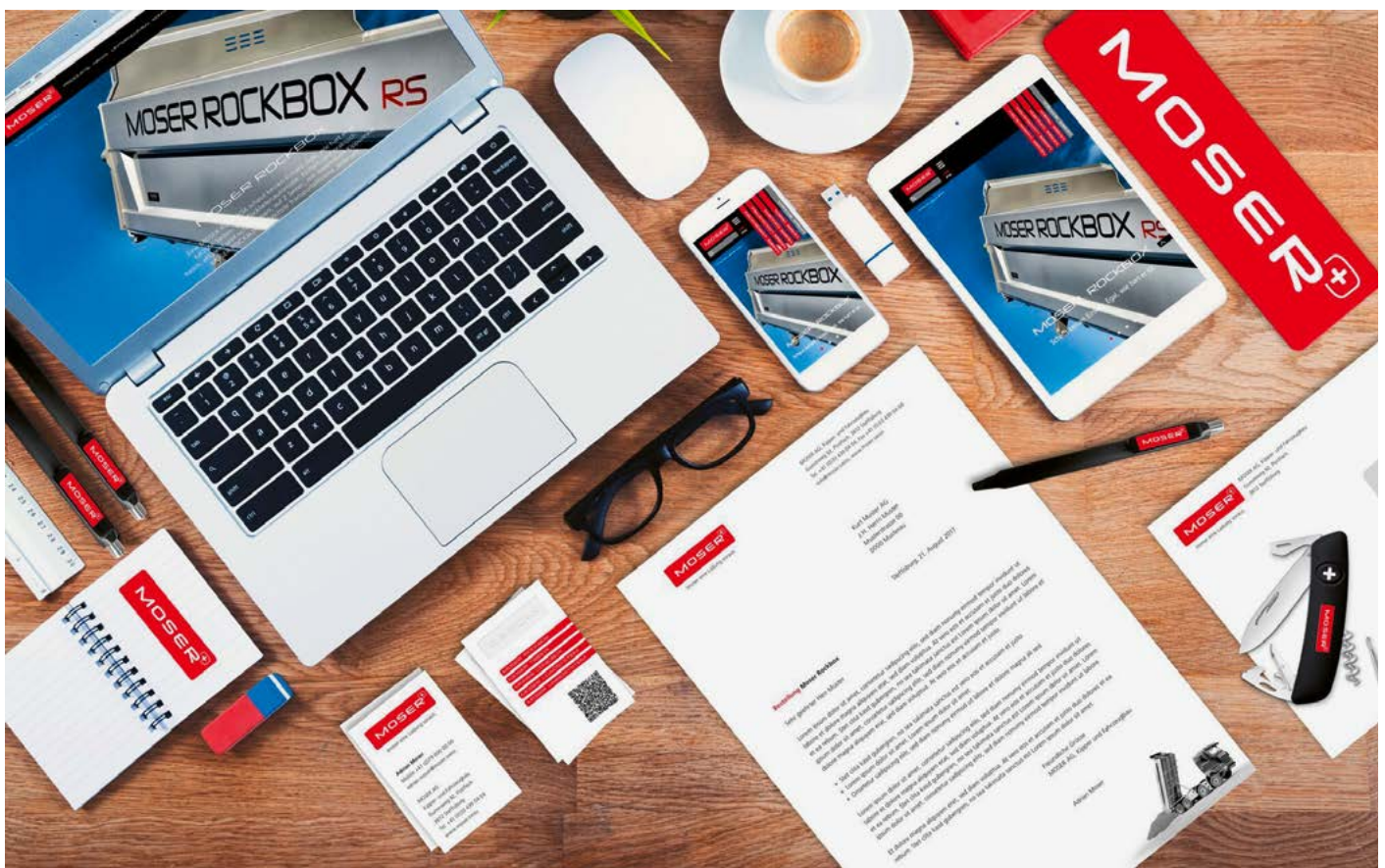


Moser AG Steffisburg

Mit Swissness in die Moderne

Bei Moser in Steffisburg brummt es wie verrückt. Gegenüber 2016 werden dieses Jahr 32 Prozent mehr Aufbauten ausgeliefert – alle ausschliesslich in der Schweiz gefertigt. Zur Professionalisierung wurden nun die Corporate Identity mit Logo und die Internet-Seite erneuert. Premiere hatte der neue Auftritt an der transport-CH.



Immer eine Ladung voraus: Moser Steffisburg gönnte sich einen komplett neuen Look.

Wie wichtig ist ein Logo? Mit dieser Frage beschäftigt sich mancher Firmeninhaber und davon lebt eine ganze Industrie. Fakt ist: Eine erfolgreiche Marke braucht auch einen unverwechselbaren und prägnanten Auftritt. Denn ein Wiedererkennungswert hat, wie der Name schon sagt, einen gewissen Wert.

Moser Steffisburg ist eine solche Marke, in dritter Generation inhabergeführt von Adrian und Christof Moser. Adrian ist für das Administrative zuständig, Christof für das Technische. Die seit 1970 (und 1997 überarbeiteten) rot lackierten Alugussplatten mit Relief-Namenszug an den

Baufahrzeugen fallen Kennern der Branche sofort ins Auge.

Erfolg verlangte nach Effizienzsteigerung

Nun hat sich einiges geändert bei Moser. In der Produktion wurde in eine neue Plasma-Schneidanlage investiert. Sie ist dank höherer Leistung effizienter, das heisst, sie schneidet schneller und ausserdem präziser, sodass die Teile weniger Nachbearbeitung benötigen. Die nach den Sommerferien in Betrieb genommene Anlage kann Bleche bis 7500 mm Länge, 3000 mm Breite und 100 mm Dicke bear-

beiten. Dank modernerer Software lassen sich die auszuschneidenden Teile auf dem Blech besser verschachteln, was weniger Materialausschuss zur Folge hat.

Eine weitere Innovation ist die neue Universal-Schweisroboterlehre, die mehr aus dem bereits einige Jahre alten Schweisroboter herausholt. Mit der kippbaren Lehre kann das gesamte Kipperprogramm für 3-, 4- und 5-Achser automatisch geschweisst werden. Das beinhaltet Kipperplattform, Hilfsrahmen und Seitenrahmen. «Der Roboter schweisst 82 Prozent der Schweißnähte einer Rockbox. Das ermöglicht eine gleichmässige und repro-



Die neue Plasma-Schneidanlage arbeitet sauberer, schneller und macht weniger Abfall.



Die Führungscrow im erneuerten Outfit (v.l.): Stefan Rolli (Betriebsleiter), Thomas Spring (Verkauf), Christof und Adrian Moser.



Generationenwechsel: Mit dem Tausch des Logos am Firmengebäude ist die Erneuerung des Erscheinungsbildes abgeschlossen.

duzierbare Schweissqualität», erklärt Christof Moser. Mindestens so wichtig war auch der Effizienzgewinn. «Ein Mensch benötigt zwei Tage für eine Plattform, der Roboter schafft zwei pro Tag – das ist Faktor 4.» Und Effizienz war nötig, um dem Wachstum standzuhalten. Es war deswegen kein Personalabbau nötig. «Die neusten Produkte – die Rockbox RS/R und die Tribbox SL/S – sind bestens

am Markt eingeführt. Der Erfolg dieser Produkte ist geradezu überwältigend», so Adrian Moser. «Derzeit befindet sich unsere gesamte Produktpalette auf dem aktuellsten Stand.»

Neue URL moser.swiss

«Einheit, Präzision, Zuverlässigkeit und Qualität sind Bestandteile des Prädikats «swiss made». Als Schweizer Aufbauher-

steller leben wir diese Werte Tag für Tag. Wir haben uns deshalb entschlossen, das auch in der URL für alle sofort erkennbar zu machen.» Nach einem Bieterverfahren beim Bakom gegen teils anonyme Mitbewerber konnte sich Moser die URL moser.swiss sichern. Den dafür aufgewendeten Betrag verbucht Adrian Moser als wichtige und nötige Investition. Mit der neuen Domain musste natürlich auch die Webseite überarbeitet werden. «Die bestehende, etwas angejahrte Version wies vor allem Defizite hinsichtlich der heute vermehrt üblichen mobilen Nutzung über Smartphone, Tablet usw. auf.» Charakteristisch sind die grossen Bildanteile, die technisch eher nüchterne Inhalte auf eine emotionale Ebene bringen sollen. Die Produkte-USP werden anhand von grossen Slidern dargestellt und mit kurzen Texten kombiniert. Detailinformationen zu den Produkten lassen sich mit einer textgesteuerten Bildergalerie abrufen.



Mit der drehbaren Lehre kann das gesamte Kipperprogramm für 3-, 4- und 5-Achser automatisch geschweisst werden.

Neues Namenssystem

Nachdem die letzten Neuentwicklungen unter den Bezeichnungen «Moser Rockbox» und «Moser Tribbox» erfolgreich auf dem Markt eingeführt wurden, anstatt sie banal 2-Seiten-Kippmulde, Rückwärtskippmulde oder 3-Seiten-Kipper zu nennen, entschied sich Moser, im Zuge der Lancierung der moser.swiss-Domain die übrigen Produkte ebenfalls neu zu benen-



Der neue Plasmaschneider positioniert die auszuscheidenden Teile effizienter.

nen. Aus der Betonmulde wurde nun die «Moser Conicbox» (kegelförmiges Volumen), aus dem Hakensystem das «Moser Loadsystem» und aus dem Schnellwechselsystem das «Moser Variosystem».

Moser und Schweiz ist das Thema

«Es gibt immer noch zu viele Produktanwender, die gar nicht wissen, dass unsere Moser-Aufbauten auch bei uns in der Schweiz entwickelt und hergestellt werden», begründet Adrian Moser die Überarbeitung des Logos. «Unsere Bemühungen um den Werkplatz Schweiz sind noch nicht überall bekannt. Wir sind die einzigen Schweizer Baufahrzeug-Aufbauer, die noch ein eigenes Produkt herstellen.» Diese Swissness sollte deshalb nun stärker im Erscheinungsbild zur Geltung kommen, ohne die Identität und Kennbarkeit zu verlieren. «Wo Moser draufsteht, ist auch Schweiz drin.» Ein Bekenntnis zum Produktionsstandort Schweiz bedeutet aber auch Erhalt von Arbeits- und insbesondere auch Ausbildungsplätzen in der Schweiz. «Ohne Ausbildung hat die Schweiz keine Zukunft. Wir wollen Arbeitsplätze mit garantierter Wertschöpfung in der Schweiz und nicht Wertabschöpfung.» Seit 1931 wurden bei Moser 138 Lernende ausgebildet.

Zum neuen Logo gibt es auch noch eine Ergänzung. Sie lautet: Immer eine Ladung voraus. «Ein Claim, der für vieles steht, aber ganz offensichtlich auf die Nutzlastvorteile unserer Aufbauten hinweist», so Adrian Moser. Die Ladung könne aber durchaus auch aus anderem als Baumaterialien bestehen: «Beispielsweise aus Ideen!»

Text: Henrik Petro
Bilder: Petro, Moser



Im Zuge des neuen Namenssystems wurde aus der Moser Betonmulde die Moser Conicbox.



Die Rockbox RS/R und die Tribbox SL/S (Bild) sind bestens am Markt eingeführt.

Das Moser-Logo im Wandel der Zeit

Angefangen hatte es 1958 mit noch anderen Farben: Weiss war die Grundlackierung und hellblau der Schriftzug «MOSER Steffisburg / BE» auf dem deutlich dünneren Aluminiumblech. Die massive Alugussplatte hielt 1962 Einzug, weil es den ursprünglichen Lieferanten nicht mehr gab. Der Schriftzug blieb derselbe, das gegossene Relief wurde aber nun in dunklem Saphirblau lackiert und anschliessend überschiffen, sodass Schrift und Rahmen wiederum in der ursprünglichen Materialfarbe hervortraten. Der Wechsel auf Feuerrot 1970 führte dazu, dass das Logo an den LKW besser zu erkennen war. 1997 dann wurde der Name «MOSER» grösser und die Ortsbezeichnung «Steffisburg CH» kleiner. Einerseits, weil das Unternehmen inzwischen schweizweit bekannt und tätig war, und andererseits, weil es den Mitbewerber mit demselben Namen aus Burgdorf nicht mehr gab, was die Abgrenzung überflüssig machte. Selbstbewusst

trägt das neue Logo explizit nur noch den Namen Moser. Mit dem gewählten Schriftbild ergibt sich ein direkter Bezug zu den bereits erfolgreich am Markt mit ähnlichem Erscheinungsbild lancierten Produkten Moser Rockbox und Moser Tribbox. Das Schweizerkreuz im Rahmen symbolisiert die Verbundenheit mit dem Werkplatz Schweiz. Interpretiert man das Kreuz ausserdem als Pluszeichen, so steht dieses ebenso für gesteigerten Kundennutzen wie für die in der Schweiz geschaffenen Mehrwerte.



1958



1962



1970



1997